

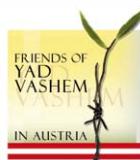
die GERECHTEN

Courage ist eine Frage der Entscheidung

Ausstellung von 13.2.2015 bis 6.4.2015

im Haus am Dom zu Klagenfurt

Domplatz 1 / 3. Stock



LAND  KÄRNTEN
Kultur



Katholische Kirche Kärnten



 NATIONALFONDS
der Republik Österreich

ZukunftsFonds
der Republik Österreich



NIEN KULTUR

BUNDESKANZLERAMT • ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

 bmask.gv.at

 bmuk

Bundesministerium für europäische
und internationale Angelegenheiten

die GERECHTEN

Courage ist eine Frage der Entscheidung

Haus am Dom zu Klagenfurt, Domplatz 1, 3. Stock

Ausstellungsdauer: 13. Februar bis 6. April 2015

Öffnungszeiten: täglich 10-16 Uhr, Eintritt frei

Eine Ausstellung der Österreichischen Freunde von Yad Vashem. Ermöglicht durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, gefördert durch die Kulturabteilung des Landes Kärnten.

Knapp 100 Österreicher/innen retteten Jüdinnen und Juden während der Jahre 1938-1945 das Leben. Ihnen ist die Ausstellung „Die Gerechten – Courage ist eine Frage der Entscheidung“ der Österreichischen Freunde von Yad Vashem gewidmet.

Im Zentrum der Ausstellung stehen die außergewöhnlichen Leistungen jener Menschen, die während der NS-Zeit Jüdinnen und Juden das Leben retteten und dafür mit dem israelischen Ehrentitel „Gerechte/r unter den Völkern“ ausgezeichnet wurden. Neben bekannten internationalen „Gerechten“ wie Oskar Schindler liegt dabei ein besonderes Augenmerk auf den knapp 100 österreichischen „Gerechten“, deren eindrucksvolle Geschichte nun erstmals in einer größeren Ausstellung erzählt wird.

Doch wer waren diese Menschen? Was bewog sie dazu, ihr Leben für andere, teils unbekannte Personen aufs Spiel zu setzen? Wie gingen sie vor? Wer half ihnen dabei? Und welche Relevanz hat ihre Geschichte für die Gegenwart?

Widerstehen, helfen, hinnehmen oder mitmachen? Fragen nach Möglichkeiten und Grenzen für Zivilcourage im Nationalsozialismus fungieren als Dreh- und Angelpunkt der Ausstellung „Die Gerechten“. Mit ihrem Blick auf konkrete Alltagssituationen und Handlungsspielräume verbindet die Schau neue Zugänge zur NS-Zeit in Österreich mit dem Nachdenken über unser heutiges Zusammenleben.